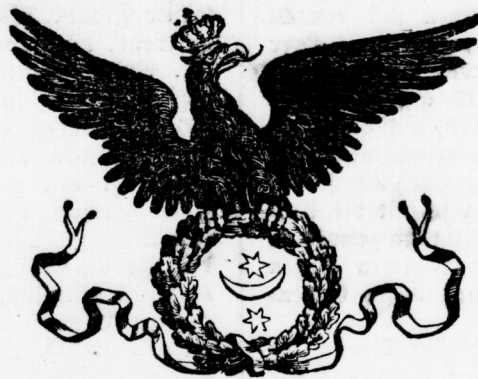


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schweitschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 296.

Halle, Freitag den 18. December  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal  
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns ge-  
schieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen  
bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. December 1846.

Expedition des Couriers.  
Schweitschke.

Das 42ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben  
wird, enthält unter:

Nr. 2778. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 15. September  
d. J., wegen Bekanntmachung des von der deutschen  
Bundesversammlung gefaßten Beschlusses über die Stan-  
desverhältnisse der graflichen Familie Bentinck;

„ 2779. Das Allerhöchste Privilegium wegen Ausfertigung auf  
den Inhaber lautender Neu-Stettiner Kreis-Obligatio-  
nen zum Betrage von 97,000 Thlr. Vom 23. October  
d. J.; und

„ 2780. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 6. November d. J.  
nebst Regulativ, betreffend die Breite des Beschlages  
der Radfahrgen zc. an den Lastfuhrwerken in der Haupt-  
und Residenzstadt Königsberg.

Berlin, den 16. December 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Decbr. Des Königs Majestät haben  
geruht, den Prinzen George Königl. Hoheit, Sohn des  
Prinzen Friedrich von Preußen Königl. Hoheit, am 12. d.  
Mts. in den königlichen Staats-Rath als sitz- und stimm-  
fähigen Prinzen des königlichen Hauses Allerhöchstseltst  
einzuführen.

Die am 9. Dec. hierselbst erfolgte Verhaftung mehre-  
rer Personen hat zu so übertriebenen Angaben in einigen  
Zeitungen Veranlassung gegeben, daß einige Notizen darüber

willkommen sein werden. Die Zahl der, in einem Lokale  
der Jakobsstraße, Verhafteten betrug ursprünglich etwa 40,  
davon wurden aber auf dem Polizei-Bureau sofort gegen  
die Hälfte freigegeben; einige sind später noch entlassen wor-  
den. Allerdings wurden außerdem in ihren Wohnungen  
einige Personen, jedoch sehr wenige, eingezogen. Wenn  
die Breslauer Zeitung von „Verbindungen mit der revo-  
lutionären Propaganda in der Schweiz und in Frankreich“,  
so wie von „Verschwörungen“ spricht, so müssen wir das  
natürlich dahingestellt sein lassen, zweifeln aber vor der Hand  
entschieden daran, weil an Verschwörungen schwerlich ein  
vernünftiger Mensch denkt. Auch werden Verschwörungen  
sicherlich nicht in Wirthschaftslokalen, zu denen Jeder den  
Zutritt hat, und wo nicht einmal von einem abgesonderten  
Zimmer die Rede war, angezettelt! Nicht unerwähnt möch-  
ten wir es lassen, daß die Behörden bereits der Mutter  
des eingezogenen Candidaten B. den Zutritt zu ihrem Sohne  
gestattet haben.

In der am 11. d. M., unter dem Vorsitz Sr. Exc.  
des Hrn. Ministers Rothert, abgehaltenen Versammlung der  
Meistbetheiligten der preussischen Bank zur Wahl des Cen-  
tral-Ausschusses wurden gewählt: Präsident Bode, Baron  
von Eckardstein, Geh. Commerzien-Rath Carl, Banquier  
Alexis Meyer, Major von Buddenbrock, Fabrikbesitzer Herr-  
mann Eichwe, Banquier C. F. Kupfer, Banquier U. Ph.

Belt, Stadtrath Reibel, Geh. Finanzrath Wenzel, Kammergerichts-Rath Meyer, Banquier C. D. Oppenfeld, Banquier J. F. L. Gelpke, Banquier Paul Eduard Conrad, Geh. Commerzien-Rath Wilh. Beer. — Nach Beendigung der Wahlen, deren jedesmalige Verificirung einen fast viertelstündigen Zeitraum hinweggenommen hatte, schloß der Herr Minister die Sitzung mit einer kurzen Rede, worin er die Gewählten begrüßte und dieselben zugleich auf Dienstag, den 15. d. M., zu einer ersten Sitzung einlud, um die Wahl der Deputirten des Central-Ausschusses vorzunehmen.

Auf die Ordnung und Feststellung der Verhältnisse der Deutsch-Katholiken in staatlicher Beziehung scheint die Aufmerksamkeit der Staatsregierung gegenwärtig hingelenkt zu sein. Wie man erfährt, ist in der vor mehreren Tagen Statt gehabten großen Staatsraths-Sitzung dieser Gegenstand vorzüglich verhandelt worden.

Wie man erfährt, hat die bekannte hiesige Vorsig'sche Maschinenfabrik nun auch Bestellungen von Rom aus für die im Kirchenstaate anzulegenden Eisenbahnen erhalten. Es ist erfreulich, daß sich der Ruf des deutschen Gewerbfleißes im Auslande immer mehr ausbreitet. Die Fortschritte, welche Deutschland in dieser Beziehung gemacht hat, springen am Deutlichsten dadurch in die Augen, daß, während dasselbe noch vor nicht gar langer Zeit auf dem Gebiete des Maschinenbaues des Auslandes bedurfte, man gegenwärtig sich das Ausland schon an Deutschland wenden sieht.

**Königsberg, d. 10. Decbr.** Hr. Detroit, der Prediger der hiesigen französisch-reformirten Gemeinde, ist seit Montag, da auch er sich vom Symbolzwange losgesagt hat, von seinem Amte suspendirt. Seine Gemeinde kam auf diese Nachricht sogleich zusammen und faßte, mit Ausnahme eines Mitgliedes, den Entschluß, im Falle diese Suspension rechtskräftig bleibe, zur freien Gemeinde überzutreten. Sie hofft übrigens, ja sie rechnet fest darauf, daß ihr ihre Kirche von Selten des Staates unangefochten gelassen werden würde, da sie dieselbe stets aus eigenen Mitteln erhalten habe.

Bei der statistischen Zählung der hiesigen Einwohner hat sich herausgestellt, daß die Anzahl der Mitglieder der freien Gemeinde, die wie die Deutsch-Katholiken besonders aufgezehlt worden, sich weit über Tausend beläuft.

**Regenwalde, d. 13. Dec.** Auch hier ward auf der kürzlich stattgehabten Versammlung der Mitglieder unsers Gustav-Adolph-Zweigvereins gegen die Ausschließung des Dr. Rupp fast einstimmig protestirt.

**Darmstadt, d. 11. Dec.** Am 29. v. M. wurde der erste deutsch-katholische Gottesdienst in Mölsheim in der evangelischen Kirche gehalten.

### Frankreich.

**Paris, d. 10. Dec.** Ueber die Protestation gegen den Krakauer Vorgang wird es nachgerade still; erst nach Eröffnung der Kammern wird der Sturm von neuem und zwar über Herrn Guizot losbrechen. Man will wissen, dieser Staatsmann habe sich wirklich im Anfang von seinem Unwillen über das Verfahren der drei Mächte hinreißen lassen, so daß die fulminanten Artikel der conservativen Journale in der That seinen Gedanken ausgedrückt hätten. Duchatel's und Soult's Maßigung soll aber im Cabinet obgesiegt haben. Ob nicht unter diesen Umständen das Ministerium vom 29. Octbr. als tief erschüttert angesehen werden mag? Die Haltung der Kammern wird auf diese Frage antworten. Es ist möglich, daß Guizot unterliegt;

sein Nachfolger aber würde jedenfalls die Einverleibung Krakaus in die österreichische Monarchie als eine vollendete Thatsache überkommen und hinhinnehmen.

Dem Vernehmen nach soll General Athalin, der vertraute Freund des Königs, mit einer geheimen Mission beauftragt, nach London gehen. Die Depeschen des Grafen St. Aulaire sollen nicht sehr erfreulich lauten und ernste Besorgnisse in den Tuilerien erregen.

Die Unruhen wegen der hohen Fruchtpreise ergreifen nach und nach alle Departements und machen der Regierung sehr viel zu schaffen. Im Departement der Creuze z. B. herrscht die größte Aufregung, — Agitatoren ziehen von Dorf zu Dorf, regen überall die Bevölkerung auf, indem sie die Theuerung als das Werk abscheulicher Machinationen schildern, und hinterlassen Proklamationen, in denen zu Brandstiftung, Plünderung und Ermordung aller Reichen aufgefordert wird. Das ganze Departement ist in der größten Besorgniß, und der Präfekt hat durch den Telegraphen Truppen und Geldmittel verlangt, um die Ruhe aufrecht erhalten und die ärmeren Klassen durch öffentliche Arbeiten beschäftigen zu können. Auch hier in Paris haben bei allen Buchhändlern Nachsuchungen nach einem Pamphlete stattgefunden, das den Titel: *La voix de la famine* trägt.

**Paris, d. 11. Dec.** Neue Bedenken gegen die Nothwendigkeit der von der „Presse“ vorgestern gegebenen Analyse der Protestation Frankreichs veranlassen dieselbe heute zu einer langen Erklärung, der wir folgende Stelle entheben: „... Der Text selbst der Protestation Guizot's gegen die Aufhebung Krakaus wird den Kammern sogleich nach Eröffnung ihrer Sitzungen, die nahe bevorsteht, vorgelegt werden. Daraus wird man die Genauigkeit der von uns gegebenen Auszüge und deren Bedeutung ersehen. Wir werden uns daher nicht dabei aufhalten, die Widerlegung der Journale zu beginnen, die die Treue und den Sinn der von uns gemachten Angaben bezweifeln.“

Der Vorrath der Bank von Frankreich soll auf 78 Mill. Fr. zusammengeschmolzen sein; es heißt, Herr von Rothschild habe ihr 10 bis 15 Mill. Fr. in Silberbarren für Ende des Monats anbieten lassen.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 9. Dec.** In Irland macht die Repeal-Partei von neuem Versuche, die in ihrer Mitte eingetretene Spaltung wieder auszugleichen, und O'Connell selbst nahm in der vorgestrigen Repeal-Versammlung zu Dublin das Wort, um zur Versöhnung zu ermahnen. Es soll eine Zusammenkunft von Männern stattfinden, welche, aus beiden Fractionen gewählt, die verschiedenen Punkte ihrer Differenzen ruhig und ausführlich besprechen und wo möglich ausgleichen sollen. O'Connell selbst und von der Partei des „jungen Irland“ Smith O'Brien werden an dieser Konferenz Theil nehmen.

Der „Standard“ meldet, das Parlament werde aller Wahrscheinlichkeit nach nicht früher als in der ersten Woche des Februar zusammentreten.

Ein edinburgher Blatt giebt die nothleidende Bevölkerung im schottischen Hochlande und auf den dortigen Inseln, wo fast alle Lebensbedürfnisse fehlen, auf 100,000 Köpfe an.

Das „Portoglio Maltese“ enthält ein Schreiben aus Tunis, worin es heißt, daß Achmed Bey sich erbotten habe, der französischen Regierung die Waldungen von Tabasca als Garantie für ein Darlehen von 30 Mill. Fr. zu über-

geben u  
beutung  
Summe  
eine Liff  
gungen,  
zur Abt  
werbung  
de, da  
mit M

D  
Eiffab  
Dec. üb  
dieser  
Das M  
trägt e  
Eben se  
digungs  
ren Mit  
richten  
Art fra  
lichen J  
Mac D  
waffnet  
gesamm  
diese G  
Freude

D  
Die Ju  
sich Bet  
und hāt  
ten, die  
stand s  
Vorrück  
dabei n  
wesen.  
sie sich  
Operati

—  
fährt de  
benden  
burg na  
tung de  
Mitglied  
statt.

—  
dem pre  
von hier  
im Aug  
Das Re  
Mellin  
Bauwerk  
der hier  
liche St  
sen hat  
Einweih  
d. M. f  
tum wir

geben und einer französischen Gesellschaft die beliebige Ausbeutung derselben so lange zu gestatten, bis die vorgestreckte Summe zurückgezahlt sei. Das Schreiben sieht hierin blos eine List der französischen Regierung, den Bey auf Bedingungen, von denen sie wisse, daß er sie nie erfüllen könne, zur Abtretung einer Gebietsstrecke zu vermögen, deren Erwerbung für die Franzosen von großem Vortheile sein würde, da sie ihnen einen neuen Haltpunkt für die Verbindung mit Algier verschaffen müsse.

### Portugal.

Die Dampf-Fregatte „Cyclops“ hat Nachrichten aus Lissabon bis zum 1. Dec., und aus Oporto bis zum 2. Dec. überbracht. Die Truppen der Königin belagerten zu dieser Zeit noch immer Santarem. Die Streitmacht von Das Antas, dem Anführer der Insurgenten daselbst, beträgt etwa 3000 Mann. Lissabon war vollkommen ruhig. Eben so auch Oporto. Beide Städte wurden in Vertheilungszustand gesetzt, so gut die Gelder und die verfügbaren Mittel es zulassen wollten. Seit den bisherigen Nachrichten hatten keine militairischen Operationen irgend einer Art stattgefunden. Die letzten Nachrichten aus den nördlichen Provinzen melden, daß ein miguellistischer General, Mac Donnell, eine Streitmacht von 3000 Mann wohl Bewaffneten zu Braga, in der Provinz Entre Douro e Minho, gesammelt, und sich für Don Miguel erklärt habe, und daß diese Erklärung von dem Volke mit allen Aeußerungen der Freude aufgenommen worden sei.

### Amerika.

Die Zeitungen aus Neuorleans sprechen sich über die Invasion in Mexiko stark aus und meinen, man habe sich Betreffs der Mexikaner sehr geirrt; sie seien kriegerisch und hätten Ueberfluß an Kriegsmunition. Die ersten Schlachten, die man schon geliefert, ließen noch auf ernstem Widerstand schließen; mit dem Hauptheer habe man bei dem Vorrücken in das Innere erst noch zusammen zu treffen, das dabei noch bessere Truppen enthalte, als an der Grenze gewesen. Jedenfalls scheinen die Amerikaner einzusehen, daß sie sich verrechnet, und werden mit Behutsamkeit die weiteren Operationen verfolgen.

### Eisenbahnen.

— Hamburg, d. 12. Dec. Heute fand die Inspektionsfahrt der am 15. d. M. dem öffentlichen Verkehr zu übergebenden Bahnstrecke der Berlin-Hamburger Eisenbahn von Hamburg nach Weisenburg von Seiten des Ausschusses, in Begleitung der Directionen der benachbarten Eisenbahnen, mehrerer Mitglieder des Senats und sonstiger Beförderer der Eisenbahn statt.

— Weimar, d. 10. Dec. In der vorigen Woche ist von dem preussischen Geh. Regierungsrath Mellin der Eisenbahn-Trakt von hier bis Weisenfels revidirt und abgenommen worden, nicht im Allgemeinen, sondern genau und ins Einzelne überall eingehend. Das Resultat war ein höchst günstiges zu nennen, denn Herr Mellin hat sich nur lobend über die Construction der einzelnen Bauwerke ausgesprochen, selbst über den hohen Damm bei Apolda, der hier und da in der Meinung des Publikums als eine gefährliche Stelle erachtet worden ist. Unter diesen günstigen Ergebnissen hat die Eisenbahn-Direction nunmehr den Tag der feierlichen Einweihung der Bahn von Weimar bis Weisenfels auf den 19. d. M. festgesetzt. Die Eröffnung jener Bahnstrecke für das Publikum wird am 21. d. M. erfolgen.

### Thüringische Eisenbahn.

Personen-Frequenz und Betriebs-Einnahme auf der Strecke von Halle nach Weisenfels —  $4\frac{1}{4}$  Meilen — in der Zeit vom 20. Juni bis incl. 30. November 1846.

#### A. Personen-Frequenz:

- |   |                  |
|---|------------------|
| 1) vom 20. Juni bis incl. 31. Oct. 1846 | 51,607 Personen, |
| 2) im Monat November . . . . .          | 12,460 „         |

Summa 94,067 Personen.

#### B. Betriebs-Einnahme:

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| 1) vom 20. Juni bis incl. 31. Oct. 1846  | 25,036 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf., |
| 2) im Monat November   |                            |
| a) im eigenen Verkehr  | 3569 „ 7 „ — „             |
| b) im gemeinschaftlichen Personen- und Gepäckverkehr mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft circa | 496 „ 23 „ — „             |

Summa 29,102 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf.

Beantwortung der Aufforderung in Nr. 286 des Couriers, das Garmachen des Futters durch Selbsterziehung betreffend. Von einem praktischen Landwirth.

Diese einfache und so billige Methode, alle Arten von Futtersurrogaten in einer nughareren, namentlich dem Milchvieh geuehlicheren Zustand zu versetzen, kann allen sich dafür interessirenden Gewerbetheuern aus Ueberzeugung als sehr praktisch empfohlen werden, da durch dieses Verfahren fast alle Futtermittel weit besser ausgenutzt werden können, als wenn dieselben nicht nur roh, sondern auch aufgebrüht verfüttert worden wären. Einsender dieses hatte sich bereits auf mehreren Gütern in Sachsen und Thüringen von der Vortheilhaftigkeit dieser Zubereitungsart überzeugt, führte es hierauf bei sich selbst ein, und hat sich durch vergleichende Versuche herausgestellt, daß ein gleiches Quantum dieses Futters nicht nur besser auf die Milchergiebigkeit hinwirkte, als dasselbe Quantum trockenen Gemenges oder Brühfutters, sondern daß sich auch die damit gefütterten Thiere ungleich wohler befanden, als Andere, indem die nachtheiligen Wirkungen roher Kartoffeln auf die Verdauungswerkzeuge der Thiere, sowie des, dieselben erschlaffenden, Brühfutters vermieden zu sein schienen. Die Thiere fraßen das Futter stets mit großer Begierde, hielten sich gut, und ließen in der Nutzung nichts zu wünschen übrig. Das spezielle Verfahren wird zwar als bekannt vorausgesetzt, jedoch bemerkt, daß, soll der Versuch nicht fehlschlagen, Sorgfalt und Aufmerksamkeit darauf verwendet werden muß, da es dem Verderben sehr leicht ausgesetzt ist. Es kommt hauptsächlich mit darauf an, daß die Masse gleichmäßig, nicht zu stark, am besten mittelst einer Siphonne, angefeuchtet wird, damit es ebenso gleichmäßig in Gährung übergehen könne; ein Zusatz von etwas Salz zu dem Wasser wird die Fresslust antreiben, so wie es ferner, namentlich bei Beginn dieser Fütterung, zweckmäßig erscheint, dem Kartoffelgemenge etwas klar geschnittenes Grammer zuzusetzen, welches durch seinen aromatischen Geruch den narcolischen Geruch gegohrner Kartoffeln beseitigt, was bei Rüben gerade nicht nothwendig ist, da diese dem Futter allein schon einen sehr kräftigen Geruch mittheilen. Bei kalter Temperatur sind 4, bei gelinder 3 Buchten, oder Behälter, hinreichend; bei jener wird es meist nach  $3 \times 24$ , bei dieser schon nach  $2 \times 24$  Stunden zum Verfüttern geeignet sein. —

## Bekanntmachungen. Fabrik-Verkauf.

Wegen anderweitigen auswärtigen Ankaufs beabsichtige ich meine in der Stadt Halle a. S. belegenen Grundstücke, in welchen bisher die Stärkefabrikation betrieben, sofort zu verkaufen.

Die Grundstücke bestehen:

1) in den sub Nr. 1917, 1941 und 1942 in der Vorstadt Glaucha belegenen Wohngebäuden, 5 Fabrikgebäuden, 2 Höfen, mit 3 Brunnen, Torfplatz, Torfschuppen, Stallung zu Pferden und 70 Schweinen, großen Garten, Einfahrt und Zubehör;

2) in den sub Nr. 1804 und 1805 eben daselbst belegenen Wohngebäuden, 6 Fabrikgebäuden, 2 Höfen mit 2 Brunnen, Wagenschuppen, Stallung zu Pferden und 100 Schweinen, Torfplatz, Garten, Einfahrt und sonstigem Zubehör.

Beide Grundstücke sind vor wenigen Jahren zum größten Theile neu erbaut, komplett zur Stärkefabrikation eingerichtet und werden mit den Rostwerken, Maschinen und sämmtlichen zur Stärkefabrikation gehörigen Geräthschaften, oder auch ohne dieselben zum Verkauf gestellt.

Das sub 1 bezeichnete Grundstück liegt nicht weit von der schiffbaren Saale und eignet sich wegen dieser Lage zu einem ausgedehnten Getreide-, so wie zu jedem andern Fabrikgeschäft.

Das sub 2 bezeichnete Grundstück kann unbeschadet der zum Betriebe der Stärkefabrikation gehörigen Gebäuden, zu jedem andern mehr oder weniger großartigen Fabrikgeschäft, oder auch in drei getrennten Theilen verkauft werden.

Reelle zahlungsfähige Käufer bitte ich sich direkt an mich wenden zu wollen und können diese Grundstücke jeder Zeit in Augenschein genommen werden, so wie ich mich auch erbiete, dieselben unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und wenn es erfordert wird, zu jeder Zeit zu übergeben.  
R. Busse.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:  
Neues einfachstes und vortheilhaftestes Verfahren der

### Vergoldung, Versilberung,

Vergoldung, Verkupferung und Verzinnung ohne Galvanismus und Apparate, durch bloßes Eintauchen des zu vergoldenden u. Gegenstandes in eine Flüssigkeit. Zugleich eine ausführliche Darstellung aller übrigen bis jetzt in Anwendung gekommenen echten und unechten Vergoldungs- und Versilberungsmethoden, so wie eine Anweisung zur Zugutmachung der dabei vorkommenden Abfälle enthaltend. Von Rud. Meyer. Mit 1 Tafel Abbild. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Messing-Platten in verschiedener Größe, à Pfund 13 $\frac{3}{4}$  Sgr., Tisch-, Taschen- und Federmesser, Lichtscheeren, Ess- und Theelöffel von Britannia-Metall, empfiehlt

Gaetano Baccani,  
Halle, im Rothenthurm-Anbau.



# Regenschirme

in Seide und baumwollene, letztere von 25 Sgr. an;

## Promeneurs

in neuer Auswahl, empfiehlt schön und billig

**C. E. Stracke.**

### Ponche Champagner,

schön moussirend, und wegen der Feinheit seines Geschmacks auch als Damen-Getränk so beliebt, empfiehlt in Kisten von 1 Dugend  $\frac{1}{1}$  Flaschen zu 8 Thlr.

„ „ „ 1 „  $\frac{1}{2}$  „ 4 „

**C. A. Engelhardt** in Leipzig,  
Halle, Straße Nr. 9.

Echte Sammet-Westen à 2 und 3 Thlr.;  
Echte Ostind. Taschentücher 1 Thlr. 20 Sgr.;  
Elberfelder dergl. à 1 Thlr.  
empfehlen in bedeutender Auswahl

**C. E. Stracke.**

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen und vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle:

**Dr. Joh. Wilh. Schaefer**, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur. Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. 11 Bogen. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Das einstimmige Urtheil der Kritik und die weite Verbreitung dieses Grundrisses hat über den Werth desselben längst

entschieden. Er erscheint in dieser vierten Auflage sorgfältig verbessert und mit chronologischen Tabellen vermehrt. Dennoch ist der frühere niedrige Preis beibehalten worden.

### Winterhandschuhe

für Damen und Herren empfiehlt

**C. E. Stracke.**

Bei uns ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Freiburg a. d. U. bei **H. Franke** — zu haben:

### Predigt

über den Selbstmord,  
am eilften Trinitatis-Sonntage 1846 in der Stadtkirche zu Freiburg a. d. U. gehalten

von  
**Ernst Burkhart**,  
Pastor und Superintendenten daselbst.

Halle, December 1846.  
Preis 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**C. A. Schwetschke u. Sohn.**

Beilage

Gehäufte Buchdruckerei.

**Bekanntmachungen.**

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuer-Klasse A., welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, sowie Neujahrs- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft; auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zuzufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungestüm und Zubringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Thlr. erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der einschleichlichen Mißbräuche angemessenen Beschuß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843 §. 2 seq., Gesesamml. 1843 Stück 2 Seite 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Beheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 15. December 1846.

Der Magistrat,

**Freiwillige Subhastation**

Patrimonialgericht zu Pischeiplitz.

Folgende den Gottfried Werner'schen Erben zu Müncheroda zugehörigen Immobilien, als:

- 1) das zu Müncheroda unter Nr. 15 des Brandversicherungs-catasters belegene Anspannegut, abgeschätzt auf 1690 Thlr.,
- 2) 1/2 Acker Buschholz Nr. 471 u. 472 100 Thlr.,
- 3) 1/2 Acker zum Theil Buschholz Nr. 473 110 Thlr.,
- 4) 1/2 Acker Erde Nr. 76 60 Thlr.,
- 5) 1 3/4 Acker Erde Nr. 475 160 Thlr.,
- 6) ein Acker Erde Nr. 583 65 Thlr.,
- 7) ein Acker Erde Nr. 429 60 Thlr.,
- 8) ein Acker Erde Nr. 331 75 Thlr.,
- 9) 3/4 Acker Weinberg Nr. 529 150 Thlr. taxirt, sämmtlich in Müncherodaer Flur, über welche sich Taxe und neuester Hypothekenschein in unserer Registratur befinden, und
- 10) ein Acker Feld in Pischeiplitzer Flur, nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 110 Thlr. abgeschätzt, sollen ertheilungshalber auf den 22. März 1847 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten hinsichtlich des Grundstücks Nr. 10 werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Kaufliebhaber, welche das Gut und die Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, haben sich deshalb an den Gerichtschöpffen Hünze zu Müncheroda zu wenden.

**Nothwendige Subhastation.**

Das den Erben des Bäckermeisters Johann Christian Wagner zu Beuchlitz zugehörige Ackerstück Passendorf Nr. 63, am Pischornickel von ohngefähr 3 Morgen 139 Ruthen, abgeschätzt auf 280 Thlr., — soll auf

den 7. April 1847 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle auf dem Rittergute zu Passendorf subhastirt werden.

Die Taxe ist vor der Gerichtsstube zu Passendorf ausgehangen, und kann auch mit dem Hypothekenscheine in der Expedition des Gerichts eingesehen werden.

Zörbig, den 1. Decbr. 1846.

Das Patrimonial-Gericht Passendorf.  
Dieze.

**10 Thaler Belohnung.**

Bei meinem Umzuge von Reinsdorf nach Ederleben in den Tagen vom 20. bis 25. September d. J. ist mir ein Kästchen mit Schmuckfachen abhanden gekommen. Das Kästchen war ohngefähr 3/4 Fuß lang, 1/2 Fuß breit, inwendig von gelb polirtem Holze, auswendig von Mahagoniholz furnirt, mit weißem Holze ausgelegt, auf dem Deckel mit einer auf Holz gedruckten Landschaft versehen und an der Vorderseite verschlossen. Es befanden sich darin folgende Gegenstände:

- 1 goldene Broche mit Türkisen. 1 Paar goldene Ohrringe mit Türkisen. 1 goldener Ring mit Türkisen und den Buchstaben E. E. Ein goldenes Armband mit einem goldenen Herz. 1 silbernes Armband mit dem Namen Louise. 2 goldene Ringe mit Brillanten. 1 goldener Ring mit einer Krystall-Kapsel, worauf ein Kreuz, ein Herz und ein Anker eingestochen sind. 1 goldener Ring mit einer Krystall-Kapsel, worauf ein Berggipfel mit Email. 1 goldener Ring mit einem dunkelblauen Steine. 1 goldener Ring mit Haaren und den Buchstaben C. K. Ein goldener Ring mit einer goldenen Kapsel, worin ein Kreuz, ein Herz und ein Anker. 1 silberne Denkmünze mit einem Henkel, auf der einen Seite das Christusbild mit der Umschrift: „Ich bin das Licht der Welt,“ auf der andern Seite die Inschrift: „Wandelt, wie die Kinder des Lichts!“ 1 Schnur Goldperlen, mit einem Kreuz von Amethyst. Mehrere Schnuren weiße Perlen mit einem goldenen Schloßchen mit Türkisen. 1 Halschnur von schwarzen Rosenperlen. 1 Halsband von Saamenkörnern, mit einem goldenen Schloßchen und schwarzem Steine. 1 Halschnur von rothen Rosenperlen. 1 Halschnur von Saamenkörnern und Goldperlen. 1 dergleichen Armband. 1 Kreuz zum Umhängen. 1 Schnur von weißen und rothen Glasperlen. 2 kleine Uhren zum Spielen für Kinder. 1 geschriebenes Gedicht, welches sich anfängt: „Komm, lieber Mai etc.“

Wer dieses Kästchen mit seinem Inhalte mir wiederbringt, oder gründlich nachweist, wo und in wessen Händen dasselbe befindlich ist, so daß ich es wieder erlange, dem sichere ich eine Belohnung von Zehn Thalern zu.

Ederleben bei Sangerhausen,  
den 14. December 1846.

Edler, Pastor.

Ein Lager alter abge-  
lagerter Bremer Cigarren, in ei-  
ner Auktion zu Bremen entstanden,  
wird zu der Hälfte des Preises verkauft,  
100 Stück zu 15 Sgr., die allerbesten zu  
25 Sgr., und in Partien noch einen  
Rabatt; auch steht jedem verehrten Käufer  
frei, erst eine als Probe zu rauchen.

Auch eine Partie Stahl-  
federn von den allerbesten,  
bestehend in 200 Sorten, und sind diese  
Artikel einzig und allein in der Leipziger  
Straße im Goldenen Löwen, Erste Etage,  
Zimmer Nr. 8, zu haben.

Auf der Herzoglichen Domaine Freng  
bei Göthen findet eine in der Landwirth-  
schaft erfahrene Wirtschaftsdemoiselle so-  
fort oder zu Ostern k. J. einen guten  
Dienst.

F. F. Türcke, Domainenpächter.

### Parfums.

#### Echte Eau de Cologne und Eau de Naumburg

in der Papierhandlung von Th. Hen-  
ning, Leipziger Straße.

#### Empfehlenswerthes Weihnachts- Geschenk!

Bei **C. S. Schroeder** in Berlin  
ist erschienen und in allen Buchhandlungen  
zu haben, in Halle in **C. A. Küm-  
mel's Verlags- u. Sort.-Buchh.**,  
in Cönnern bei **A. Löffler**:

#### Album

#### deutscher Dichter.

Herausgegeben

von

**H. Klette.**

Zweite vermehrte Auflage.

8. Belin. geh. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.  
Elegant gebunden 2 Thlr.

#### Lehrer-Gesuch.

Ein auf einem Seminar gebildeter,  
tüchtiger Schulumts-Kandidat wird für  
eine schola collecta gesucht. Namentlich  
wird auch gewünscht, daß derselbe befähigt  
ist, einen zweckmäßigen Unterricht in Mu-  
sik und Zeichnen zu erteilen. Das jähr-  
liche Honorar beträgt 120 Thlr. Zu mel-  
den beim Cand. theol. et Rector Mohr  
in Mühlen.

**Anzeige:** Junge Schweine verkauft  
das Amt Helmsdorf bei Gerbstedt.

## Zeugniss

eines eben so achtbaren, als rühmlichst bekannten Mannes über  
die Wirksamkeit des

### echten Schweizer-Kräuter-Dels

von **K. Willer** in **Burzach**  
(in der Schweiz).

»Der Unterzeichnete steht nicht an, seinen vielen Bekannten in Deutschland das  
**K. Willer'sche Haaröl** als ein vortreffliches Mittel zur Erhaltung und Vere-  
schönerung der Haare nach eigener und nach der Erfahrung mehrerer Bekannten zu  
empfehlen. Auch hat sich dasselbe oft als ein vortreffliches Mittel wider Kopfschmerz  
bewährt.« \*

Dibenburg, den 2. April 1837.

Nro. 4635.

Daß obige Abschrift mit dem vorgewiesenen Original-Zeugniss dd. Dibenburg den  
2. April 1837 und unterzeichnet  
»**Theodor von Kobbe**«  
wörtlich übereinstimme, bezeugt

Burzach, im Kanton Aargau in der Schweiz, den 16. Wintermonat 1846.



Der Bezirks-Amtmann

(L. S.) **Sig. Frey.**

\* Weit entfernt, Kräuter-Dele als eine eigentliche Arznei darzubieten, wird hier  
nur in Betreff des vielverehrten Zeugnissausstellers bemerkt, daß eben die Gesundheit  
des Haarbodens die Grundbedingung einer gesunden Transpiration des Kopfes ist, und  
somit allerdings leicht eine gewisse Art Kopfschmerz durch Reinigung und Belebung des  
Haarbodens beseitigt werden könnte. Der Hauptzweck bei Anwendung des Haaröles  
eben ist es, auf Reinheit, Belebung und Geschmeidigkeit des Haarbodens hinzuwirken,  
da eben ein gesunder, eigentlich frischer Haarboden, stets reinliche, schöne, frische Haare;  
ein unreinlicher und krankhafter aber nur spärliche und krankhafte Haare bildet.

Die einzige Niederlage des Schweizer-Kräu-  
ter-Dels ist für Halle und Umgegend bei Herrn  
Kaufmann Friedrich Wilhelm Dalchow in  
Halle, Schmeerstraße Nr. 723 am Markte, wo-  
selbst es gegen portofreie Einsendung von 2 Gul-  
den das ganze und 1 Gulden das halbe Fläsch-  
chen nur einzig und allein echt zu haben ist.

**K. Willer.**

Große Rosinen, rein verlesen,  
hell,  nicht dunkel,  das  
Pfund 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
**Friedr. Wilh. Dalchow.**

Von echter Eau de Cologne, feinen Seifen, Haarölen u. dgl. hält Lager  
**Gaetano Vaccani**, Rother Thurm-Anbau.

Eisenbahn-Aktien.
Berlin, den 15. December.

Table with columns: Name, Sfl., Brief, Geld. Includes entries like 'Inländische', 'Berl. Pstb. Magdeb.', 'Dbereschl. Pr. Lit. B.', 'Berg-Mark', etc.

Quittungsbogen à 4 pSt.

Table with columns: Name, eingez., Betrag, Name, eingez., Betrag. Lists various locations like 'Nach-Mact', 'Berg-Mark', 'Magdeb.-Wit-tenberge', etc.

Getreidepreise.

Table of grain prices for Magdeburg, den 16. December. Lists Weizen (Wheat) at 60 and Roggen (Rye) at 64, along with other types like Gerste (Barley) and Hafer (Oats).

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 16. bis 17. December.
Im Kronprinzen: Hr. Graf Pinar m. Dienersch. a. Brüssel. Hr. Rittergutbes. Beckmann a. Schlessen. Hr. Professor Uebner a. Erlangen. Die Hrnn. Kaufl. List a. Kassel, Nize u. Lessing a. Berlin, Brodmann a. Magdeburg.
Stadt Zürich: Hr. Gutsbes. Delius a. Leipzig. Hr. Dr. med. Krichel a. Dresden. Hr. Amtm. Sander m. Fam. a. Neukirchen. Hr. Amtm. Meyer m. Gem. a. Siegetode. Die Hrnn. Kaufl. Meyer a. Leipzig, Herz a. Berlin, Ruhl a. Stettin, Weber a. Schneeberg, Knopp a. Posen.
Goldnen Ring: Hr. Ger = Dir. Diez a. Bërbig. Die Hrnn. Gutsbes. Winkelmann a. Langenberg, Eichenhardt a. Brenderde. Die Hrnn. Kaufl. Grünberg a. Leipzig, Maribus a. Berlin.
Goldnen Löwen: Frau Insp. Weiß, Hr. Buchhdt. Eifemann u. pr. Kaufm. Friedländer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Seibert a. Weisenring. Hr. Kaufm. Kühne a. Erfurt.
Schwarzen Bär: Hr. Schiffsbaumstr. Neuer a. Salzmünde. Hr. Dekon. Lange a. Plauen. Hr. Fabrikbes. Sandkubel a. Bërbig. Hr. Kaufm. Mühlbach a. Braunschweig. Hr. Portraitmaler Frühling a. Berlin. Hr. Geschäfts-Reis. Scharlach a. Eisenach. Hr. Beamter Richter a. Weimar.
Stadt Hamburg: Die Hrnn. Kaufl. Kaundorfer a. Berlin, Sänger a. Magdeburg. Die Hrnn. Amtl. Lanz a. Salzwedel, Krebisch a. Mienberg.
Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Gallofsky m. Fam. u. Dienersch. a. Petersburg. Hr. Geh. Rath v. Wilkens a. Berlin. Hr. Baron v. Gaumer u. Hr. Rittergutbes. v. Langenheilm a. Dënabrück. Hr. Partik. Luttoroth u. Hr. Kaufm. Scharre a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Danzig a. Leipzig.

Bekanntmachungen.

Ein neuer moderner zweispänniger Lastfahrschlitten und 4 Stück dauerhafte Lastfahrschlitten, stehen billig zum Verkauf, Brauhausgasse Nr. 373. Werner.

Ich erhielt noch eine Sendung von sehr fein lackirten Kaffeebrettern mit Gemälden und Verzierungen, so wie dergleichen Kuchen- und Dörfkörbe. Ferdinand Weber, Märkerstr. Nr. 460.

Crucifixe mit Vergoldung, Arm- und Tafel-Leuchter empfiehlt F. Weber.

Pariser Salompfeifen, als das Neueste, à Stück 15 Sgr. bis 1 Thlr., empfiehlt F. C. Spieß in der alten Post.

Ergebnisse Anzeige. Zum Sonntag als den 4. Advent Nachmittags 3 Uhr ladet zum Concert und Tanzvergnügen ergebenst ein Carlsfeld, den 17. December 1846. Großmann.

Selbstverfertigte Brillen, sowie auch Rathenower und französische, Ferngläser, Speringler, Vorknetten, Barometer, Thermometer und alle Arten Waagen empfiehlt das Optische Magazin von Gaetano Vaccani, Halle, Roher Thurm-Anbau.

Haupt-Lager Sächs. Arsenikwerke bei G. S. Grieshammer in Leipzig.

Tassen mit ordinärer und feiner Malerei, mit Goldkranz und Devise, Bouillon- und Kindertassen empfehlen bei großer Auswahl zu billigen Preisen Spieß & Schober.

Die feinste und delicateste Schlackwürst, welche der Gothaer nicht nachsteht, empfiehlt zu verschiedenem Preis F. Eppner.

Abgekochten und rohen Schinken, Blausen-Schinken, Zungenwürst, Trüffelwürst, feine Röstwürste empfiehlt F. Eppner in den Neunhäusern.

Präsentirteller von Porzellan empfiehlt H. Q. Wiebecke, Brüderstraße.

Deffertteller mit sehr verschiedener Decoration empfiehlt H. Q. Wiebecke, Brüderstraße.

Sonnabend den 19. December Broihan, und Montag den 21. Gose und Broihan bei Wilhelm Rauchfuß jun.

Die Sängerkfamilie Nitzinger heute, Freitag, Abends in der Tulpe bei Herrn Funke.

# Julius Aischmann,

*Mechanikus und Opticus aus Coblenz a. Rh.,*

ist in hiesiger Stadt mit einem grossen Lager  
selbstverfertigter

## optischer und physikalischer Apparate

angekommen, enthaltend:

achromatische Tubus mit und ohne Stativ, zu astronomischen und terrestri-  
schem Gebrauche (worunter auch Frauenhofersche), eine neue Art Taschen-  
fernrohre, Stockfernrohre, einfache und doppelte Theater-Perspektive mit  
achromatischen Gläsern, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, ein-  
fache und zusammengesetzte Microscope, alle Arten Loupen, Daguerreotypen  
mit Platten, Compasse, feine Reisszeuge, Magnetstäbe, Getreidewaagen, mag-  
net. electr. Rotations-Apparate zu medizinischem Gebrauche, Lorgnetten und  
Brillen in jeder Fassung, Thermometer, Maisch-Thermometer, Alkoholometer  
mit Temp., so wie überhaupt alle in sein Fach einschlagende Gegenstände.

Ausser diesen Instrumenten empfiehlt er hauptsächlich seine Augengläser,  
welche mit ungewöhnlicher Sorgfalt, aus einer vorzüglichen Glasmasse,  
die eine stärkere Strahlenbrechung zeigt und darum eine geringere Glasdicke  
periscopisch und bis geschliffen und sehr fein polirt sind, so dass der Ge-  
brauch derselben, nach Bestimmung des Obigen, jedem gereizten, schwachen  
oder missbildeten Auge sehr wohlthätig wird.

Ueber das Gesagte beruft er sich lediglich auf untenstehende berühmte  
Herren Sachkenner, und enthält sich aller weiteren Lobpreisungen.

Das Lager befindet sich in der **Stadt Zürich.**

**Aufenthalt circa 14 Tage.**

Dem Optiker Herr Julius Aischmann aus Coblenz bescheinige ich hier-  
durch, dass ich mich durch eigene Untersuchung von der Reichhaltigkeit seines  
hiesigen Lagers, so wie von der Güte der verschiedenen Augengläser überzeugt  
habe und ihn daher dem Publikum empfehlen kann.

Professor **Dr. Blasius**, Director der Klinik für Chirurgie u.  
Augenheilkunde in Halle.

Der Optiker Herr Aischmann aus Coblenz hat mir die in seiner Fabrik ver-  
fertigten optischen Instrumente, namentlich aber Brillen und Brillengläser zur  
Prüfung vorgelegt. Hierdurch habe ich mich davon überzeugt, dass diese Gläser  
sowohl hinsichtlich des dazu verwendeten Materials (eines sehr feinen Flinten-  
glases), als auch in Hinsicht der Art des Schleifens, allen billiger Weise an  
ihn zu stellenden Forderungen entsprechen, und desshalb mit Ueberzeugung den  
Hülfbedürftigen als ausgezeichnet empfohlen werden dürfen.

**Dr. Wutzer**, Geh. Medicinalrath etc. zu Bonn.

Der Opticus Herr Aischmann aus Coblenz besitzt ein reichhaltiges Lager  
optischer Instrumente von sauberer und geschmackvoller Arbeit. Die dazu ver-  
wendeten Gläser zeichnen sich durch Reinheit des Flusses, Sorgfalt beim Schleif-  
en und Feinheit der Politur sehr vortheilhaft aus. Insbesondere ist das Publikum  
durch die wissenschaftlichen Grundsätze, nach welchen Herr Aischmann bei der  
Wahl zweckmässiger Augengläser verfährt, vor Missgriffen gesichert.

**Dr. Trüstedt**, Geheimer Ober-Medicinalrath und Professor zu Berlin.

Der geprüfte Opticus Herr Julius Aischmann aus Coblenz hat die Güte  
gehabt, uns sein reichhaltiges Lager in optischen und physikalischen Instrumenten  
zu zeigen. Es sind diese sämmtlich vortrefflich gearbeitet und zeichnen sich die  
Gläser durch höchst sorgfältige Schleifung und Politur aus. Insbesondere ist noch  
zu bemerken, dass Herr Aischmann mit seltener Kunstfertigkeit die Augenfeh-  
ler derer, welche ihn besuchen, zu beurtheilen und passende Gläser für sie aus-  
zusuchen versteht. — Stettin.

**Dr. Kölpin**, Geheimer Medicinal- und Regierungs-Rath.

**Dr. Scharlau.**

**Dr. W. Otto**, Augenarzt.

**Bitter**, Medicinal-Assessor etc. in Stettin.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir unser bedeutendes Bü-  
cherlager aus allen Fächern der Wis-  
senschaft.

**Kinderschriften mit und ohne  
Kupfer** von 5, 10, 15, 20 Sgr. u.  
**Schulbücher, Wörterbücher und  
Atlanten.**

**Klassiker:** Göthe, Jean Paul, Schil-  
ler, Lessing, Herder, Klopstock, Goe-  
the, Körner, Chamisso, Claudius, No-  
valis, Musäus, Zschokke, Heine,  
Shakespeare, Byron, Ossian, Shelley u.

**Gedichte:** Arndt, Beranger, Bürger,  
Chamisso, Dingelstedt, Duller, Eber-  
hard, Eichendorff, Geibel, A. Grün,  
H. Heine, Hölty, J. Körner, Lenau,  
Matthissen, Moser, Möves, W. Mü-  
ler, Rückert, Satis, E. Schulze, Teg-  
ner, Tiege, Uhland, Voß, Zedlig u.  
Herder's Eid, Tegner's Frithjofsage, Ni-  
belungenlied.

## Alles in eleganten Einbänden.

Als antiquarisch zu besonders billigen  
Preisen empfehlen wir für die Jugend:  
Lang, Sitten und Gebräuche der Völ-  
ker 5 Bde. (statt 16 Thlr.) 2 1/2 Thlr.  
Lang, Sitten und Gebräuche einzelner  
Völker (statt 3 1/2 Thlr.) 15 Sgr. Wa-  
ter Gerhard, kl. Erzählungen (statt  
1 Thlr.) 10 Sgr. Rosalie und  
Emma (statt 1 Thlr.) 10 Sgr. Waa-  
nungstafeln, eine Reihe von Erzähl.  
(statt 2 1/2 Thlr.) 20 Sgr. Verwand-  
lungen, ein Spiel für Kinder 4 Hefte  
(statt 3 1/2 Thlr.) jedes Heft 5 Sgr.

Ferner für Erwachsene:

Wolff's Conv.-Lex. m. 88. Kupfst. eptt.  
in 5 Bdn. (statt 16 Thlr.) 2 1/2 Thlr.;  
Gervinus Literatur-Geschichte. 5 Bde.  
10 Thlr.; Zschokke, class. Stellen der  
Schweiz, 4 1/2 Thlr.; u. s. w. u. s. w.

**Lippert & Schmidt.**

Es wird zu Ostern k. J. ein Local  
zum Bretterlagern, dabei eine Stube zu  
mieten gesucht. Offerten bittet man un-  
ter der Adresse A. N. in der Tuchhandlung  
des Hrn. Breitfeld (Steinstrasse) ge-  
fälligst abzugeben.

Ein ehrliches, arbeitsames Mädchen,  
welches schon mit dem Kochen Bescheid  
weiß, findet in der Mühle zu Böllberg  
zum 1. Januar 1847 als Küchen-Mäd-  
chen daselbst einen guten Dienst.

## Theateranzeige.

Freitag den 18. Dec. Zum ersten Male:  
**Der Tempel und die Jüdin,**  
große Oper von Marschner.